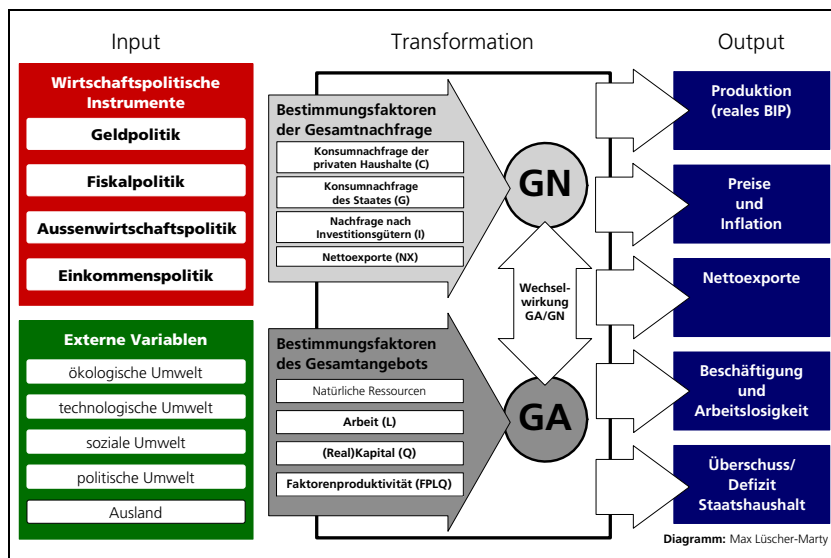


Weiterbildungsseminar

vom Freitag, 27. März 2009 in Nuolen

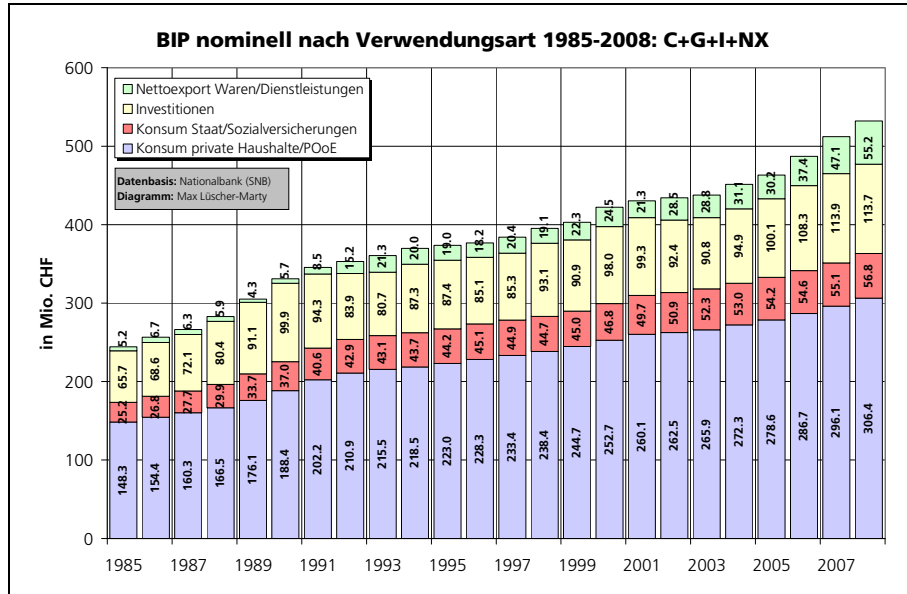
im Auftrag von
 Volkswirtschaftsdepartement, Kanton Schwyz

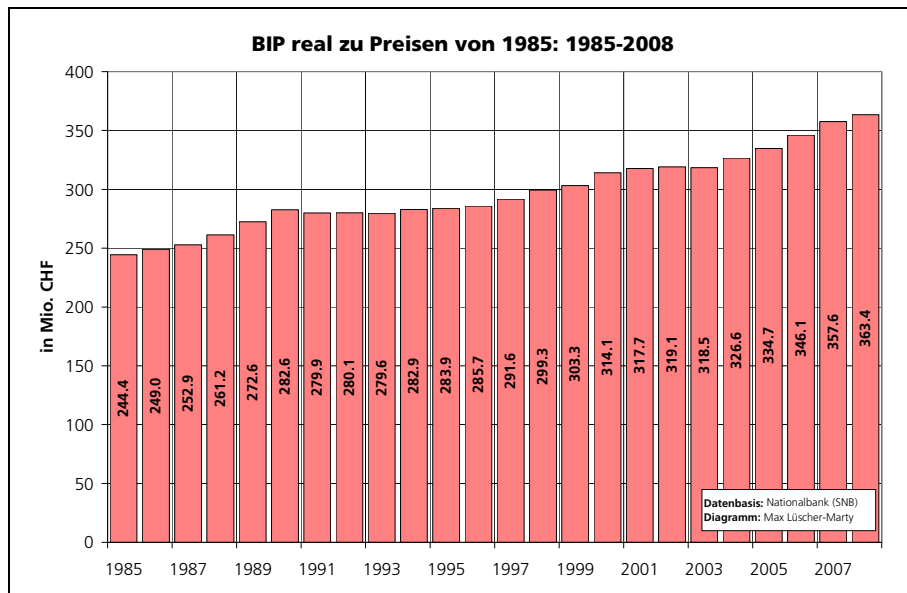
Geldpolitik

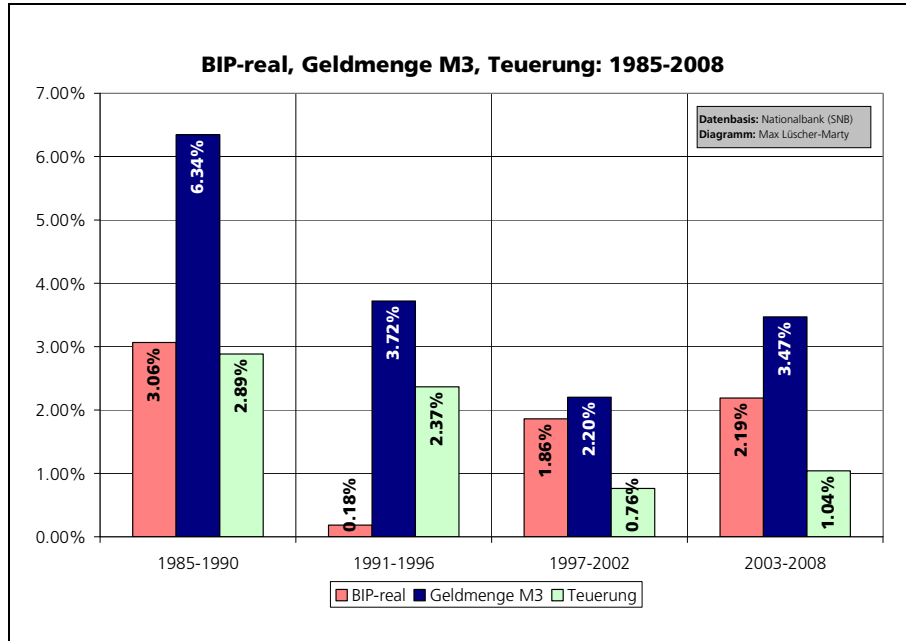


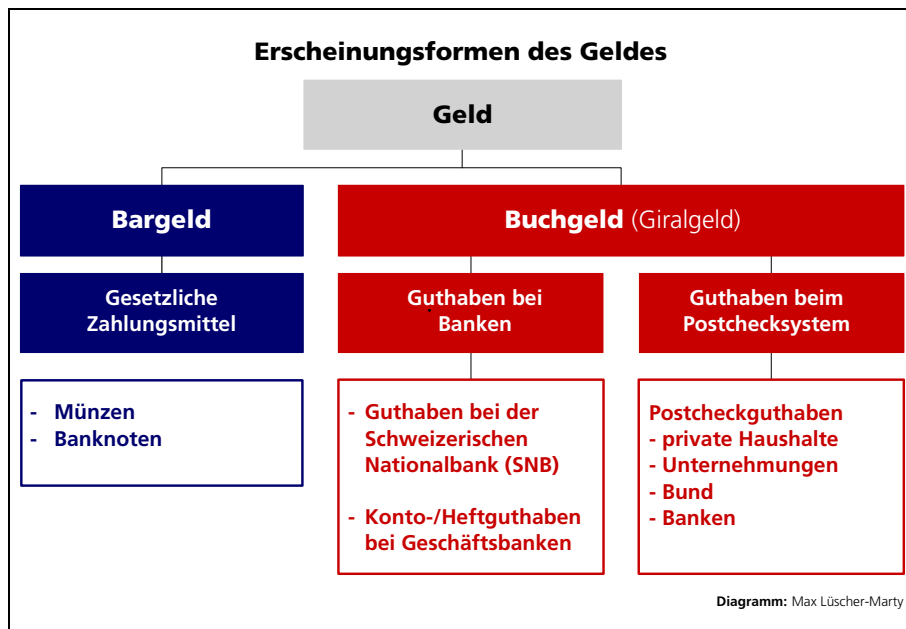
© Max Lüscher-Marty

Zizers, 25. März 2009









Monetäre Basis und Notenbankgeldmenge

Münzumlauf
+ **Notenumlauf**
+ **Giroguthaben** von
Geschäftsbanken bei der SNB
./. **Noten/Münzen von**
Eidgenossenschaft/PTT

= **Monetäre Basis**

Notenumlauf
+ **Giroguthaben** von
Geschäftsbanken bei der SNB

= **Notenbankgeldmenge**

./. Bereinigungen

= **Notenbankgeldmenge**
- ultimobereinigt
(Refinanzierungskredite)
- saisonbereinigt

Diagramm: Max Lüscher-Marty

Geldmengenaggregate M1, M2, M3

Bargeldumlauf (Noten, Münzen) bei Nichtbanken
+ Deponenten bei der SNB
+ Sichtguthaben von Handel und Industrie bei der SNB
+ Sichteinlagen (Kontokorrentkonti) von Inländern in Franken bei Geschäftsbanken
+ Transaktionskonti ("Dienstleistungskonti") von Inländern in Franken bei Geschäftsbanken
+ Postcheckguthaben
./. Postcheckguthaben der Banken und des Bundes

= **M1** (Geldmenge im engeren Sinne)

+ Spareinlagen, Depositen- und Einlagekonti von Inländern in Franken bei Geschäftsbanken
./. Transaktionskonti (aus Spareinlagen, Depositen- und Einlagekonti)
./. Vorsorge- und Freizügigkeitsgelder (aus Spareinlagen, Depositen- und Einlagekonti)

= **M2**

+ Termineinlagen von Inländern in Franken bei Banken

= **M3**

Diagramm: Max Lüscher-Marty

